

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums,

vor unserer kleinen Sommerpause möchten wir Ihnen noch alle Neuigkeiten rund um unseren Verein und das Israel Museum inklusiv musikalischer Inspiration mitgeben. Es heißt „aller guten Dinge sind drei“: Lesen Sie im Newsletter über die Sommer-Höhepunkte im Juni und unseren interessanten Ausblick für den kommenden Herbst.



Bridging the Gap – digitales Schuljahr 20/21 – ein Resümee

Die BTG Lehrer Daniel Cohen und Naser Hatab mit unseren BTG Kindern im Zoom. Beide sind Absolventen der Bezalel Academy of Arts and Design in Jerusalem und auch als aktive Künstler tätig.



Wir sind sehr glücklich Ihnen mitteilen zu können, dass trotz Pandemie, trotz Museumsschließungen und trotz der zwischenzeitlich sehr riskanten politischen Lage das Schuljahr 2020/2021 durchgängig stattgefunden hat – digital.

Das Online BTG Schuljahr hatte etwas weniger Teilnehmer als die Präsenzzahre zuvor, wurde aber sehr erfolgreich von Beginn bis zur letzten Sitzung im Juni durchgeführt. Die Herausforderungen waren etwas andere als in den Vorjahren, doch unsere BTG Kinder haben sich sehr flexibel, absolut schnell und lernfähig auf den digitalen Unterricht eingestellt.

Mit die größte Herausforderung des digitalen Schuljahres, war die Rekrutierung der Teilnehmer. Wir sind sehr zufrieden, dass unser BTG Team alles gegeben hat, um dann im Februar, noch vor der offiziellen Wiedereröffnung des Museums, mit 46 Schülern (10 jüdische und 36 arabische Teilnehmende) zu starten. Lehrer, Pädagogen und Schüler trafen sich seitdem wöchentlich via Zoom. Schön zu sehen, dass auch wieder unterschiedliche Altersgruppen vertreten waren. Mittwochs zoomten die 5. Klässler von 15 bis 17h, die 6. Klässler von 17h bis 19h und am Donnerstag trafen sich digital die 8. Klässler von 15h bis 17h.

Wie auch in den ersten Präsenzsitzungen konzentrierten sich die ersten Stunden darauf, dass sich alle zuerst persönlich kennenlernen. Da aber nun ein physischer Kontakt nicht möglich war, entstanden viele neue und einfallsreiche Ideen, wie man sich den anderen gegenüber präsentiert. Zum Beispiel fotografierten die Schüler ihre Häuser von innen und außen und führten so visuell durch ihr privates Leben.

Das Kunst-Jahresthema war das *Making of eines Animationsfilms*, dazu wurde mit dem Erlernen der nötigen Software in der zweiten Phase begonnen. Zuerst in der Kombination Fotografie und Animation, bis hin zu einem animierten Videoclip. Hier zeigte sich die sehr schnelle Auffassungsgabe der Kinder mit ihren digitalen Endgeräten und der dazu nötigen Softwareaneignung.

Auf Vorlage dieses Autobildes wurde beispielsweise ein animierter Videoclip erstellt.



Nach den wichtigsten religiösen Feiertagen, die im April stattfanden (Pessach und Ramadan), kehrten die Schüler nach ihren Ferien in den digitalen Programm-Unterricht zurück.

Während des militärischen Konflikts im Mai waren alle Schulen geschlossen. Die Situation verursachte neue Spannungen zwischen Juden und Arabern. Auch das BTG Prgramm blieb davon nicht unbetroffen. Die Teilnehmerzahl ging drastisch zurück, unsere 8. Klässler blieben dem Unterricht fern, trotz der persönlichen Kontaktaufnahme durch unsere BTG Lehrer. Die jüngeren Gruppen hingegen trafen sich auch nach den eskalierten Spannungen regelmäßig weiter, um gemeinsam zu gestalten.

Nach den letzten Raketenangriffen auf Israel im Mai schrieb uns Eldad Shaaltiel, unser BTG Chef-Koordinator und langjähriger Freund:

„The only positive thing that I may say now is that today I have even stronger understanding of the importance of our project. And the need for it is bigger than ever. Therefore we will make it happen again, bigger and better. Living together in peace is the only hope for us, Jews and Arabs who are sharing this land. I believe that together we can make it happen.“ (Eldad Shaaltiel, May 2020)

Das politisch schwierige Klima, eine pandemiebedingte Ermüdung durch den Online-Unterricht der Schulen, die Rückkehr zum Präsenzunterricht und die sozialen und emotionalen Entbehrungen der letzten Monate haben die Kinder sehr belastet. Sehr positiv ist wiederum zu bemerken, dass unsere BTG Kinder digital sehr offen und einander positiv zugewandt kommunizierten und sogar manchmal mehr über sich erzählten, als im üblichen echten Gegenüber.

In der letzten BTG Zoom-Sitzung im Juni haben die Kinder in ihren Abschlussgesprächen den Wunsch geäußert, auch im nächsten Jahr am Projekt teilzunehmen – eine schönere Rückmeldung hätten wir nicht bekommen können.



Fazit und Ausblick:

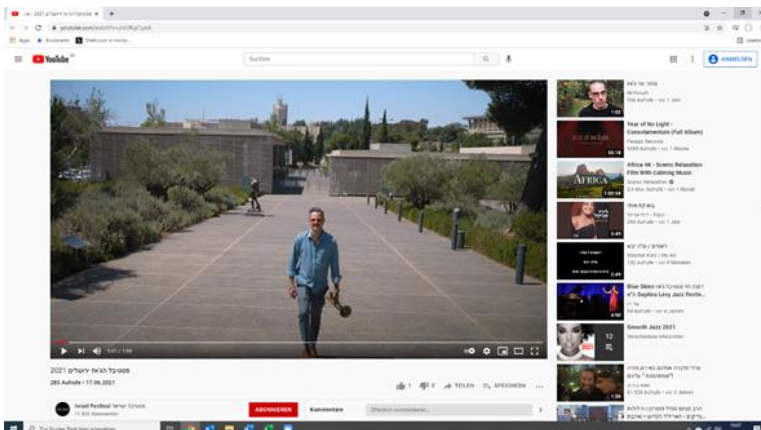
Abschließend können wir sagen, dass trotz der enormen Herausforderungen durch Corona und den politischen Spannungen das diesjährige Programm durchgängig und erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die Entscheidung, das gesamte Programm auf eine digitale Plattform zu verlagern, hat sich sehr bewährt. Die Zoom-Sitzungen ermöglichten einen sehr privaten Einblick in das tägliche Leben unseren BTG Kinder, man konnte die anderen Häuser und die privaten Zimmer sehen, es wurden sogar die eigenen Geschwister und Eltern vorgestellt. Diese persönliche Ebene und die untereinander gleiche Situation aufgrund von Covid-19, hat die Kinder sehr zusammenschweißen lassen. Sehr positiv zu bemerken ist, dass in diesem Jahr durch die Online-Sitzungen das Programm auch während der Fastenzeit des Ramadans fortgeführt werden konnte.

Ebenso die Entscheidung BTG auch nach dem militärischen Konflikt fortzusetzen, zeigte sich als äußerst wichtig und vermittelte den teilnehmenden Schülern, dass Koexistenz und Dialog die einzige Alternative zur Gewalt sind.

Aktuell arbeitet das BTG Team daran alle Partnerschulen für das nächste Jahr wieder mit ins Boot zu holen, neue Schulen für BTG zu begeistern und Kunstaktivitäten vorzubereiten. Wir sind vorsichtig optimistisch, dass im Herbst die Gesundheits- und Sicherheitslage weiter so stabil bleibt, dass zum vollen Handlungsumfang zurückgekehrt werden kann, mit Theaterbesuchen, Tagestrips und einer Live-Abschlussfeier mit Tanz, gutem Essen und der Präsentation der gemeinsam geschaffenen Kunstwerke!



Jerusalem Jazz Festival 2021 am Israel Museum



fc: youtube screenshot

Drei berausende Musiknächte in der magischen Atmosphäre des Kunstgartens des Israel Museums konnten im Juni genossen werden. Unter der Schirmherrschaft des Israel Festivals und in Zusammenarbeit mit dem Israel Museum, widmete sich das 7. Jerusalem Jazz Festival der israelischen Jazzszene mit Originalproduktionen, elektrisierenden Performances und improvisierten Happenings, unter der künstlerischen Leitung des international bekannten Jazz-Trompeters Avishai Cohen. Die NY Times schreibt über Cohen: *“Cohen is a multicultural jazz musician, among whose ancestors is Miles Davis. Like Davis, he can make the trumpet a vehicle for uttering the most poignant human cries,”* Ben Ratliff, The New York Times.

- Lesen und hören Sie hier mehr zu den unterschiedlichen Künstlern: <https://www.jerusalemjazzfestival.org.il/en/>
- Und hier ein purer Jazz-Ohrenschmaus mit wunderschönen Aufnahmen aus dem Israel Museum: <https://youtu.be/zhGfkgCLyEA>



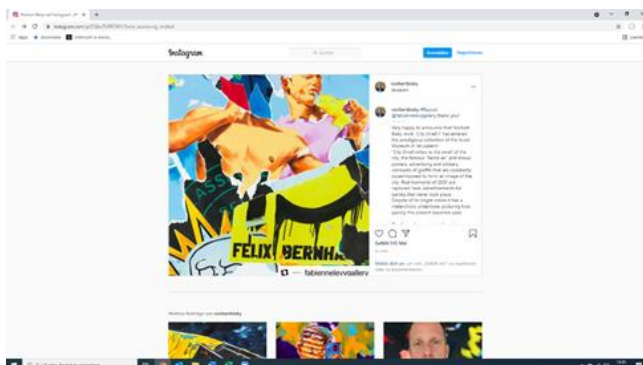
Das Israel Museum nimmt ein Kunstwerk von Norbert Bisky in ihre Sammlung auf

Norbert Bisky gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen deutschen Künstler und Vertreter eines Neuen Realismus der Postmoderne. Seine Arbeiten sind beeinflusst von Francisco de Goya, Francisco de Zurbarán und Jusepe de Ribera. Nun hat das Israel Museum sein Bild *City Smell I* in seine Sammlung aufgenommen.

Das Bild des Wahlberliners Bisky bezieht sich auf die „berühmte Berliner Luft“, schrieb die Galeristin Fabienne Levy auf ihrem Instagram-Account. Das 150 x 120 cm große Bild (Öl auf Leinwand) vereint Konzert-Poster, Werbungen und Aufkleber sowie Überbleibsel von Graffiti– eine Widerspiegelung der Stadt Berlin, in der im Jahr 2020 zwar viele Ankündigungen für Konzerte und Partys hingen, aber wenig stattfand. *„Trotz der leuchtenden Farben gibt es einen melancholischen Unterton, der verbildlicht, wie schnell aus der Gegenwart die Vergangenheit werden kann,“* so Fabienne Levy weiter (Zitat Jüdische Allgemeine Zeitung, 23.6.2021).

Der Instagram-Post:

Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass Norbert Biskys Werk „City Smell I“ in die prestigeträchtige Sammlung des Israel Museum in Jerusalem aufgenommen wurde! „City Smell“ bezieht sich auf den Geruch der Stadt, die berühmte „Berliner Luft“ und zeigt Plakate, Werbung und Aufkleber, Reste von Graffiti, die sich ständig zu einem Bild der Stadt überlagern. Hier werden echte Momente des Jahres 2020 festgehalten, Werbung für Partys, die nie stattgefunden haben. Trotz seiner leuchtenden Farben hat es einen melancholischen Unterton, der versinnbildlicht, wie schnell die Gegenwart vergeht. Die Figurenfragmente im Bild verweisen auf unsere fragmentierte Realität und sind Protagonist und Spiegelbild zugleich. Der junge Mann scheint sein eigenes Image abzureißen.“
Norbertbisky #Repost @fabiennelevygallery thank you!



fc: instagram screenshot

Wissenswertes: Übrigens hat uns Norbert Bisky 2014 zugunsten unserer großen Bridging the Gap-Benefizauktion ein bemerkenswertes Aquarell-Werk aus seiner Sammlung gespendet. Es kam bei unserer Auktionatorin Gräfin zu Rantzau sehr erfolgreich unter den Hammer. 2015 tauschte Norbert Bisky mit dem israelischen Künstler Erez Israeli die Ateliers, während Biskys Arbeiten in Tel Aviv entstanden, arbeitete Israeli in Biskys Berliner Atelier.



Ausblick: Dialogreihe Bridging the Gap - wieder live im Oktober 2021

Wir freuen uns wirklich sehr, dass wir Sie zu unserer **XXV. VA** im Rahmen unserer **Dialogreihe Bridging the Gap** wieder live begrüßen dürfen. Nach nun vier digitalen Diskussionsrunden ist es umso schöner, Sie alle wieder live zu sehen und dann auch noch in der wunderbaren Stadt München und am traumhaften Tegernsee.

Unser Oktober-Thema der BTG Dialogreihe lautet ***Bella, Virginia und Vava - die Frauen von Chagall: Musen und Managerinnen?***

Zu unseren hochkarätigen Gästen zählen dieses Mal **Ronit Sorek**, Kuratorin des Israel Museums am Ruth and Joseph Bromberg Department of Prints and Drawings, **Diandra Donecker**, Geschäftsführende Gesellschafterin der Villa Grisebach Auktionen sowie **Michael Beck**, Direktor der Olaf Gulbransson Gesellschaft e.V. und unser Kooperationspartner der Herbstreise, Einführung und Begrüßung: **Dr. h. c. Sonja Lahnstein-Kandel**.

Im Gulbransson Museum, Tegernsee findet die XXV. Bridging the Gap – Dialog Veranstaltung am **Samstag, 9. Oktober** statt:

<https://www.olaf-gulbransson-museum.de/face-to-face-Gespr%C3%A4che>



fc: Wikipedia



Herbstreise für Mitglieder und Freunde - 8. bis 10. Oktober 2021

Liebe Mitglieder, Freude, Paten und Spender,

wir sind sehr glücklich, Sie - anlässlich des großen Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ - auf unserer gemeinsamen Kunstreise nach München und an den Tegernsee zu begrüßen und unser facettenreiches Rahmenprogramm mit Ihnen zu erleben.

Freuen Sie sich jetzt schon auf kulturelle und kulinarische Höhepunkte, welche so in keinem Kulturprogramm zu finden sind, ob exklusive Museumsbesuche, beeindruckende Sammlungen oder Empfänge in privaten Häusern.

Hier sehen Sie ein aktuelles Foto vom Tegernsee mit dem arbeitenden „Hecht“, ein wunderschön stilvolles Holzboot, von dem auch Sie traumhafte Natureindrücke genießen werden können.

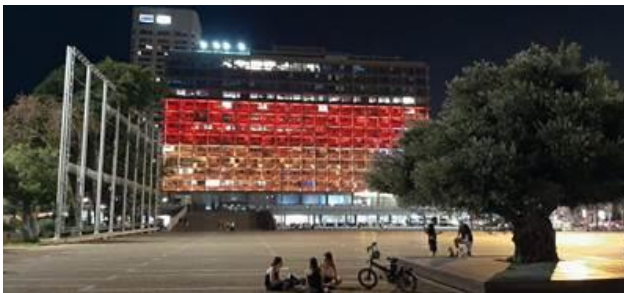


fc: Michael Beck, privat



Last but not least: Solidarität mit Deutschland

Das Rathaus von Tel Aviv leuchtete in Solidarität mit allen, die von der schrecklichen Flutkatastrophe betroffen sind, in den Farben von Deutschland.



fc: Facebook-Tel Aviv City

Im September melden wir uns mit allen weiteren Neuigkeiten bei Ihnen.
Genießen Sie den Sommer und die wiedergewonnenen Freiheiten nach den Lockdowns.

Mit herzlichen Grüßen und im Namen des gesamten Vorstandes,

Dr. h. c. Sonja Lahnstein-Kandel,
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes
Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e. V.